

Shakespeare, William: 29 (1590)

- 1 Wenn ich, vom Glück verschmäht und Menschenblicken,
- 2 Mein ausgestoßnes Dasein still beweine',
- 3 Und, mich betrachtend, fluche den Geschicken,
- 4 Daß taub der Himmel bleibt bei meinem Schrei'n,
- 5 Und wünsch', ich wär an Hoffnungen so reich
- 6 Wie mancher, so befreundet, so geboren,
- 7 In Kunst, in Freiheit dem und jenem gleich,
- 8 Am mind'sten froh bei dem, was ich erkoren:
- 9 Doch – denk' in solchem Selbstverachtungstraum
- 10 Von ungefähr ich deiner, jauchzt mein Leben
- 11 Wie Lerchen, die vom dumpfen Erdenraum
- 12 Frühjubilend sich zum Himmelstore heben.
- 13 So macht Erinnerung an dein Lieben reich,
- 14 Daß ich's nicht hingäb' um ein Königreich.

(Textopus: 29. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65755>)